

Darmstadt, 23.3.2010: Preisverleihung



Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verleiht in diesem Jahr den Preis "Gesicht zeigen" an die Initiative International Generations Meeting.

Stadtrat Jochen Partsch, der die Auszeichnung am 23.3.2010 im Foyer des Stadthauses an der Frankfurter Straße überreichte, würdigte die Preisträger: "Die Gastfreunde von IGM setzen aktive Gastfreundschaft gegen immanente Ausländerfeindlichkeit und tragen so dazu bei, Darmstadt zu einer weltoffenen Stadt zu machen".

In einer bunten Präsentation stellte sich International Generations Meeting dann selbst vor. Seit über drei Jahren laden Bürgerinnen und Bürger aus Darmstadt und Umgebung internationale Studierende in ihre Häuser ein, unternehmen mit ihnen Exkursionen und beziehen sie so "ein Stück weit in ihren Alltag mit ein". Barbara Stowasser unterstrich den dynamischen Prozess der Begegnung von Menschen verschiedener Kulturen. "Das Ganze hat etwas vom Konzept einer sozialen Plastik, wie Beuys sie verstand. Nicht nur die Skulptur verändert sich ständig, sie selber verändert auch die Beteiligten".

Die Studierenden, die über ihre Erfahrungen mit IGM berichteten, hoben vor allem den Aspekt hervor, dass es Menschen in Darmstadt gibt, die Zeit für sie haben. "Ich habe bei IGM Menschen getroffen, die jetzt meine Freunde sind" berichtete die dänische Studentin Louise Nielsen stellvertretend für andere.

Die Nachfrage nach Kontakten zu Deutschen außerhalb des Campus ist unter den internationalen Studierenden Darmstadt immens. Deshalb sucht die Initiative ständig neue Gastfreunde, Menschen die bereit sind, internationalen Studierenden Zeit und Erfahrung zur Verfügung zu stellen.

Die Jury von "Gesicht zeigen" schlug einstimmig vor, dass "International Generations Meeting" dieses Jahr den Preis erhält. Prof. Dr. K. Wien nahm die Urkunde und den damit verbundenen Preis von 2000 Euro für IGM entgegen.

Quelle: dp

Bonn, 12.11.2008: Preisverleihung



© David Ausserhofer

Preis für exzellente Betreuung an „International Generations Meeting“

Den Preis des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung ausländischer Studierender erhielten in diesem Jahr die Universität Heidelberg mit IDeFix sowie die TU Darmstadt mit „International Generations Meeting“. Martin Kobler, Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes, verlieh die Auszeichnung auf der Jahrestagung der Leiter Akademischer Auslandsämter in Bonn.

„International Generations Meeting“ ist eine private Initiative, die von der TU Darmstadt unterstützt wird. Sie organisiert Begegnungen zwischen älteren Bürgerinnen und Bürgern und ausländischen Studierenden: Abende mit internationaler Küche, Ausflüge, Spielabende, deutsche traditionelle Feste, Gespräche mit Zeitzeugen oder Hilfe bei der Durchsicht der Diplomarbeiten sowie Sprachtraining. So entstehen häufig generationenübergreifende Freundschaften, die dem akademischen Leben ein familiäres Ambiente hinzufügen und den Studierenden helfen, sich in Darmstadt wohl zu fühlen.

Quelle: Boris Hänßler, DAAD-Magazin, November 2008